

Das Wandern ist des Müllers Lust

Musik: Carl Friedrich Zöllner, 1844
Text: Wilhelm Müller

Allegretto comodo

Das Vom Wa- ndern ist des Mü- llers Lust, das Wa- ndern ist des Mü- llers Lust, das wir's ge-lernt, vom Wa - sser ha-ben wir's ge-lernt, vom

Wa - ndern. Das muß ein schle -chter Mü-ller sein, dem Tag und Nacht ist
Wa - sser. Das hat nicht Ruh_ bei_ Tag und Nacht, nicht Ruh bei Tag und Nacht ist

Wa - ndern. Das muß, ja nicht, muß, ein
Wa - sser. Das hat nicht, hat nicht

nie - mals fiel_ das_ Wa-ndern ein, dem nie - mals fiel das Wa-ndern ein, das stets auf Wa - nder - schaft be- dacht, ist stets auf Wa- nder - schaft be-dacht, das

schle -chter bei Mü - ller sein, dem Tag und Nacht, ist nie - mals fiel das Wa-ndern ein, das stets auf Wa- nder - schaft be-dacht, das

Wa - ndern, Wa - ndern,
Wa - sser, Wa - sser,

Wa - ndern, Wa - ndern, Wa
Wa - sser, Wa - sser, Wa

Wa - ndern, Wa - ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern, das
Wa - sser, Wa - sser, das Wa - sser, das Wa - sser, das Wa - sser, das

- ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern.
- sser, das Wa - sser, das Wa - sser.

- ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern.
- sser, das Wa - sser, das Wa - sser.

Wa - ndern, das Wa - ndern, das Wa - ndern.
Wa - sser, das Wa - sser, das Wa - sser.

Das sehn wir auch den Rädern an
Den Rädern
Die gar nicht gerne stille steh'n
und sich bei Tag nicht müde drehn
Die Räder
Die Räder.....

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
Die Steine
Sie tanzen mit dem muntern Rhein
Und wollen gar noch schneller sein
Die Steine
Die Steine.....